Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wöchentliche Nachrichten.

Dienstag, den 4ten Februar. 1783.
Nro. 5.

Geistliche Beförderungen.

I. Ihro Churfürstl. Durchl. haben dem zum Landdechant der Christianität Burg ernannten Canonicus ad Stum Cassium, & Florentium zu Bonn, und Pastor zu St. Martin daselbst, Herrn Johann Adolf Freusberg, — und dem bisherigen Missionar zu Holpe Herrn Henrich Joseph Harnischmacher, als ernannten Pastor zu Wesselink die landesfürstl. Placita — dem bisherigen Missionar zu Denklingen Herrn Arnold Froitzheim die Pastorat in Flammersheim; sodann

Amts Beförderung.

II. Dem Herrn Johann Hugo Freyherrn von Leerod zu Leerod die entledigte Amtmannstelle der Gülischen Aemter Sittard, Millen, und Born, gnädigst erteilet.

III. Demnach in der Nacht vom lezten Jänner auf den ersten Hornung drey Gefangene, nahmentlich: Ernst Schmitt, sehr großer Statur, schwarzbräunlich von Haar, mageren Gesichts, und langer etwa gebogener, an der Seithe mit einer Warz gezeichneten Nase, mit einem schwarzen Kleyd, West, und Hosen bekleydet, deutlich deutsch redend; und N. Mayer, kleiner Statur, magern runden und blassen Angesichts, mit gebundenen schwarzen Haaren, und einen weissen Rock tragend; sodann sicherer N. Eichhorn, mittelmäßiger Statur, einen blauen Rock tragend, mit schwarzen runden Haaren, Gelegenheit gefunden, aus den hiesigen Haften zu entfliehen;

Als wird Gülich- und Bergischen Beamten und Unterthanen Kraft besonderen gnädigsten Commissorii hiemit befohlen, auswärtige Obrigkeiten aber geziemend ersucht, auf diese Flüchtige, besonders auf den, verschiedener Kirchen Einbrüchen, und sonstiger Diebereyen stark beeinzichtigten erstbemelten Schmitt die genaueste Obacht zu nehmen, dieselbe in Ertappungs-Fall in Haften gesicherter zu bringen, und hierab anhero die Anzeige zu thuen, respectivé gegen Ruckgabe der gewöhnlichen Kösten die beliebige Ausfolgung erga oblationem ad reciproca zu besorgen. Düsseldorf den 1. Horn. 1783.

Ex speciali Clementissimâ Commissione
Geheimrath Daniels, Linden, Hofrath.
In Fidem Kanehl.

Früchten Verkäuf.

IV. Den 10ten dieses, sollen auf hiesiger Oberkellerey 500 Malder Roggen, parthieweis mit 25 Malder —— nemlichen Tag auf der Kellerey Steinbach 523 Malder 5 Viertel Haaber, ferner an diesem Tag auf der Rentmeisterey Neuenahr 146 Malder Roggen und 12 Malder Haaber —— den 12ten dieses auf der Kellerey Bergheim 1 Malder Weitzen, 160 Malder 12 Viertel 3½ Mütgen Gersten, für 3 Rthlr. 20 Alb. —— nemlichen Tag auf der Kellerey Nideggen der vorrätige Weitzen, und 26 Malder Gersten, zu 3 Rthlr. 20 Alb. 76 Malder Spelzen —— den 13ten auf der Burg zu Heimbach 37 Malder Weitzen, 200 Malder Haaber, 48 Malder Spelzen, an allen Orten Nachmittags 2 Uhr, und in Cöllnischer Maaß, außer zu Neuenahr geschiehet es in dasiger Maaß, an die Meist- und Leztbietende, mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich verkauft werden.

Vergantung.

V. Die nötigen Ausbesserungen an der Kapuzinern Residenz zu Benrath so wohl, als zu Eller, werden auf Freitag den 7ten dieses Monats, Vormittag 10 Uhr, dahier in des Benrather- und Eller Commissarii Hofkammerrathen Frantz Hauß, dem Wenigstforderenden, salvâ Clementissimâ Ratificatione, ausgestellet werden; worab die zu verfügende Ausbesserungs-Arbeit zu Benrath, bei dem dasigen P. Superioren deren Kapuzinern, und zu Eller bei dasigem Förstern, auch die Bedingnißen bei dem hierunten benennten Actuarius vorläufig zu vernehmen seynd.

Läten, Actuarius Clementissimæ Commissionis.

Roggen Verkauf.

VI. Am 10ten dieses, Morgens 9 Uhr, wird dahier bey der Oberkellerey eine Quantität Roggen dem Meistbietenden ausgesezt werden, worzu ein jeder Lustiragender sich einfinden kann. Oberkellerey.

Faschinen Vergantung.

VII. Montag, den 10. Febr. künftig, Nachmittags 2 Uhr, werden am Grafenberg im Schwahnen, drei und fünfzig tausend Pfähle, sieben hundert zwanzig Bürden Wippenbände, und sieben hundert Stück Pflanzfaschinen, zum Behuf des Neustädter und Vollmerswerther Krippenwerks dem Wenigstforderenden Clementissima Ratificatione salva, ausvergantet werden. Düsseldorf den 28. Jänner 1783.

Kraft gnädigsten Auftrags
Linden, Amtsverwalter.

Gerichtliche Vorladung.

VIII. Mülheim am Rhein. In Sachen Creditorum contra dahiesigen Schützjuden Mendel Nathan werden alle und jede sich bereits gemeldete, (so weit solche noch dienlich erachtet werden,) so wohl, als sich noch nicht gemeldet habende Creditores (welche eine rechtliche Forderung an gedachtem Men-

del Nathan zu haben vermeinen) andurch edictaliter abgeladen, gestalten inner Zeit von 6 Wochen (deren 2 pro 1mo, 2 pro 2do, 2 pro 3tio & peremptorio Termino anberaumet werden,) entweder persöhnlich, oder durch gnugsame Bevollmächtigte dahier bei Gericht ihre Forderungen mit den nötigen Beweißstückeren vorzubringen, und zu liquidiren, mithin ihr vermeintliches Jus præferentiæ alsdan auszuführen, und rechtliche Entscheidung zu gewärtigen, sub eo præjudicio, daß in nicht Erscheinungsfall wider die Ausbleibende präcludirt, und dieselbe weiter nicht mehr gehört werden sollen. Signatum Mülheim am Rhein in Judicio den 29ten Jannuar 1783.

In Fidem J. C. Müller Grschbr.

Nachricht wegen flüchtigen Weinhändlern Dupont.

IX. Nachdeme der Claude Dupont, vormahliger Weinhändler zu Rheims in Champagne mit Hinterlaßung eines beträchtigen Falliments, im Monat February 1782. sich flüchtig gemacht; So fort sein samentlich so wohl in Frankreich, als Teutschland, oder sonstigen Oerter vorfindliche Vermögen in Verfolg des von dem Amt erwehnter Stadt Rheims unterm 4ten Juny besagten Jahrs ergangenen Gerichts-Spruchs, zum Besten seiner treuherzigen Gläubigern, ad Massam zu ziehen, erkannt worden. Als werden sämentliche Dupontische Debitoren, und jene, so etwa noch Weine von dem Dupont vorräthig haben dörften, geziemend ersucht, weder ihme Dupont, noch dem an dessen statt sich meldenden Bevollmächtigten, weder Geld, noch Weine, oder sonst was ausfolgen zu laßen; anerwogen R. Drion, Procurator in Rheims der einzig seye, deren Dupontischen Creditoren und respectivè Massa legaliter begewältiget, in Person, oder durch Bevollmächtigte mit denen Debitoren die Sache abzuhandlen und zu tractiren. Beschlossen zu Rheims den 15. Jänner 1783.

Vermischte Nachrichten.

X. Eine sichere Herrschaft in hiesiger Stadt, suchet einen Jäger, welcher in herrschaftlichen Häusern gedienet, und sonsten mit guten Attestaten versehen ist, das weitere ist bei der Expedition zu erfragen.

XI. Bürger Hedderich, in der Stadt Venlo, auf der Ritterstraß, giebt die Nachricht, ab denen gegen gerichtliche Unterpfänd, und Zinsen auszuliehen bereit liegenden 600 Rthlr.

XII. Es sind bei Michael Mann auf der Flingerstraß zu haben Quint eyserne Fournis Platten, in billigen Preiß von verschiedener Sorten, von 4 und 5 Löcher.

XIII. Ein Viertel Loos Churfürstl. Pfälzischer Classen-Lotterie N. 3973 ist verlohren gangen; der Finder desselben beliebe sich bei van Eis auf der Communicationsstraße zu melden; denn es wird anderst keine Zalung verfüget, als an den bekannten Eigenthümer.

XIV. 300 Stück Conventionsdahler liegen bereit, um gegen gerichtliche Verschreibung hinlänglicher Unterpfänd und billiger Zinsen ausgelehnt zu werden. Das nähere ist bei Hofkanzley Procuratorn Koch zu vernehmen.

XV. Freitag den 7ten Februar, wird von der anweesenden Schauspieler-Gesellschaft aufgeführet werden: Agnes Bernauerin ein vaterländisches Trauerspiel, in 5 Aufzügen.

Bekanntmachung einer zu Fabriquen bequämer Gegend.

XVI. Münstereiffel die Mithauptstadt Gülicher Landes lieget in einem sehr angenehm- und fruchtbahren Thal, ist 10 Stund von Cöln, 7 von Bonn und 8 Stund von Deuren entlegen; sie ist allenthalben mit ziemlich hohen Gebirgen umgeben, an beiden Seiten erblickt man hier auf einem Hügel angenehme Viehe-Weiden, und fruchttragende Aecker; dort ergötzen das Auge die schöne Waldungen; von den niedrigeren Theilen dieser Gebirge bis ins Thal ringsum die Stadt machen die viele Obst- und Gemüß Gärten, mit denen hin, und her zierlich angebrachten Garten Häuseren, nebst den vielen Wiesengründen manigfaltige Veränderungen.

Die Stadt selbst ist mit starken Mauren, und vielen hohen Thürmen umgeben, hat ein alt verfallenes Schloß auf einer Anhöhe, wovon man die ganze Stadt übersehen kann; Ferner eine Stifts- und Pfarrkirche mit 30 Capitularen, und 5 Vicarien, ein Capuciner Kloster, eine Exjesuiten Congregation, ein discalceater Carmelitessen Kloster, ein Gymnasium, welches vor 30 à 40 Jahren in sehr großen Flor ware, 4 gringere Schulen, 2 Mahlmühlen in der Stadt, 2 dito außerhalb derselben, 260 Häuser, welche dermahlen in sehr gringem Wehrt seynd, weilen man deren seit kurzen Jahren mehr, dan 30 abgerißen, und theils zu Höfen, theils zu Gärten gemachet hat;

Einwöhner zählet man in der Stadt 1250, und in auswendiger Burgerschaft (so theils $\frac{1}{4}$, theils $\frac{1}{2}$ Stund von der Stadt entlegen, und sich mit dem Ackerbau nähren) 200 Menschen; Mit Bau- und Brennholz ist man aus umliegenden großen Waldungen hinlänglich versehen, und wenn die Bepflanzung der leeren Plätze (so darin sehr beträchtlich ist) fortgesetzet wird, wie man bereits angefangen hat: so kann die Stadt bei Zunahm der Einwöhner nimmer Mangel an diesem Articul haben. Die Lebensmittel werden um sehr billigen Preiß herbey geschaffet, Früchten bringet die Nachbarschaft auch hinreichent bei, vor alten Zeiten wurde darin, und in Wein sehr starker Handel getrieben, man zapfet gegenwärtig noch um sehr leidentlichen Preiß einen solchächten Ahrbleichart, und reinen Moselwein, dergleichen man in Bonn, und Cöln selten antreffet.

Man brauet aus purem Luftmalz ein klar- gesund- und wohlschmeckendes Bier;

Man hat aus denen Gebirgen ein vorzüglich kostbares Hammelfleisch, übriger Annehmlichkeiten nicht zu gedenken.

Montags Morgens fahret von da eine Postkarrig auf Cöln, Montags Mittag passirt von Blankenheim, und Mitwoch Mittags von Arenberg ein Postkarren, und Donnerstags um 4 Uhr ein Curier von Blankenheim wochentlich durch die Stadt nacher Cöln.

Steine zum Mauren finden sich allenthalben um die Stadt in Ueberfluß, 1 bis $1\frac{1}{2}$ Stund von der Stadt finden sich gute Haustein zu Thür- und Fenster Gesperre, ein guter Marmor, wie auch Tuft oder Traßsteine, $\frac{1}{2}$ Stund von da brennet man recht guten Kalk um billiges Geld, Ziegel zum Decken der Gebaüde werden $2\frac{1}{2}$ Stund entlegen gebrennet; Zu derley Brennerey fünde sich um die Stadt auch eine gute Erde; Leyen brechen circa 5 Stund von der

Stadt, die von recht guter Daur seynd, und können von denen nach Gemünd, und Schleidener Thal fahrenden Eysenstein Fuhren à retour um gringes Geld gebracht werden.

Das Wüllentuchmacher Handwerk ware in alten Zeiten daselbst in großem Flor, wovon die noch bei der Stadt befindliche 4 Walkmühlen ein Beweiß seynd, deren anjezo kaum eine Arbeit hat; es nähren sich zwar noch ein ziemlicher Theil Einwöhner mit Wollespinnen, und Tuchmachen; auch hat seit wenig Jahren ein, und anderer angefangen, feinere Tücher zu machen, als man in vorigen Zeiten gewohnt ware, und hat auch denen fremden Fabriquanten ein, und andere Modenfarb nachgeahmet, dabei fehlet nur einzig die gute Bereitung; dannoch ist in der ganzen Stadt kein einziger Webstuhl das Jahr hindurch in beständigem Betrieb.

Ein jeder Kenner dieses Gewerbs muß gestehen, daß diese Lage weit bequämer ist, dann die zu Monjoye, Eupen, Aachen, und wo sie immer seynd; denn der Erfluß (so ein helles klares Waßer hat) fließet mitten durch die Stadt in Mauren eingeschrankter, und nach der spanischen Wolle erziehlet man in, und um die Stadt Gegenden die feinste Wolle, welche von ausländischen Fabriquanten sehr häufig verführet wird.

Wollspinner sind zwar in der Stadt nicht überflüßig, doch ersetzet die Nachbahrschaft dieses anjezo hinreichent, und im Fall dieses Gewerb in größeren Betrieb käme, fünden sich viele Dorfschaften, welche sich auf die Wollspinnerey legen könnten, weilen selbe im Winter außer ihrem Viehe futteren gar kein Gewerb haben.

Oberhalb der Stadt sind verschiedene Dörfer mit Seyette spinnen beschäftiget, welche denen Crevelder in der Feine nichts nachgeben.

Die Gärbereyen waren vor Zeiten auch in starkem Trieb, welches die viele in, und außerhalb der Stadt verfallene Werkstätte beweisen; gegenwärtig werden nur eben 4 Rothgärber- und 2 Weißgärber Werkstätte betrieben, und wird darin eben nur so viel verarbeitet, als man in der Nachbarschaft vereußeret, da doch der Erfluß ein besonder klares, und gutes Waßer zu diesen Arbeiten geben soll.

Lohe wird jährlich in umliegenden Gegenden in solcher Menge geschählet, daß nach Cöln, und andere Gegenden eine ziemliche Parthie theils im Ganzen, theils gemahlen verführet wird.

Eine Savian Fabrique könnte hier auch wohl mit Nutzen angelegt werden, weilen die Eiffel sehr viele Geißen erziehlet.

Pottasche wird sehr haufig in benachbarten Gegenden gebrennt, wovon sich die hier vorfindliche Seifferey versehet, und dannoch jährlich schwere Parthien nacher Lüttig, Creveld, und anderen Orten verführet werden.

Es finden sich in Summa noch hundert, und mehrere producta, die sich Kenner der Gewerbe zu Nutze machen können.

Die eußere Lage der Stadt nun betreffent dienet, daß man gleich oberhalb der Stadt eine Walk- und Lohe-Mahlmühle findet, welche beide ziemlich betrieben werden, ein wenig weiter hinauf lieget im Wiesengrunde noch eine Walk- und Oehlmühle, welch letztere allein betrieben wird, NB. diese Walkmühle ist vor Alters eine Pulvermühle gewesen.

Der Verfolg künftig.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 26. Jan. Kaufleute, Abert, Moll, Pausman und Wild aus Braunschweig, im Englischenhof, Bergmann, im Maynzerhof, Jäger, bei Heymann, Siebel und Wichelhaus, Herr von Kliesbeck, Frau von Ern und Fräulein von Brachel, im 2brückerhof. Den 27ten, Kaufleute, Rodins und Brögelman von Elberfeld, bei van Gehmen, Gerber, im Anker. Herr von Gelderen, im Bönnischenhof. Herr von Krafft, im 2brückerhof. Den 28ten, Herr von Mosbruck, im Pfälzischenhof. Herr Probst Pellmann, bei Her Geheimrath Sieberz. Kaufleute, Schreck, Neuhaus, und Geil, im Maynzerhof, Hunge und Pieper, im 2brückerhof, Belte, Englischer Schifcapitain Herr Welvert, im Englischenhof.

Den 29ten, Herr Doctor Leimgart von Essen, im schwarzen Horn. Herr Hofrath von Dackweiler, bei Herr Geheimrath von Hagens. Kaufleute, Vogt, im Englischenhof, Mellig, im Maynzerhof, Brögelmann und Walter, im Anker. Den 30ten, Kaufmann Frowin von Lennep, im schwarzen Horn. Herr Hofrath Boisten von Essen, Herr von Wolzkey aus Rusland, im Englischenhof. Den 31ten, Kaufleute, Hasenclever und Morian, von Remscheid im Englischenhof, Weiß, im Posthaus. Den 1ten Februar, Kaufleute, Devarna von Duisburg, im Englischenhof, Biber, Herr von Zehner, Drossard in Braband, im Anker. Ein Kaiserl. Courier, durchgereist. Herr Capitain von Baligand von Gülich, im 2brückerhof. Herr von Dumond, im schwarzen Horn. Herr von Hövel, einkommen.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf und abgefahrne fort angekommene Schiffe.

Den 27ten Jenner, Jan van den Berg von Cöln nach Holland mit Tuftstein und Traß. Den 28ten, Jan Henrich Heubes, für Wittib Waalers aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren, Valentin Orban, mit holländ. Recrouten nach Holland. Den 30ten, Hermann van Boockem nach Cöln mit schwarzen Brand, Friederich Hoven, mit holländ. Recrouten. Den 31. Martin Wiel von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren. Den 1ten Februar, Martin Spatz, von Mannheim ankommen.

Getaufte.

Catholische. Den 28ten Jenner, Johann Wilhelm Joseph Sohn des Johann Henrich Willems, und Maria Christina Hamrath. Den 29ten, Johann Henrich Aloisius Sohn des Georg Breuer, und Anna Gertrud Herskens. — Monika Katharina Friderika Benjamina Tochter des Johann Gottlieb Krahn, und Elisabeth Niesen. Den 30ten, Peter Anton Joseph Sohn des Lambert von Rath, und Katharina Jansen. Den 31ten, Winand Adolph Franz Sohn des Johann Rutger Becker, und Anna Gertrud Rausch.

Lutherische. Den 27ten Jannuar, Anna Christina Catharina Tochter des Johann Leonhard Lieber, und Johanna Catharina Müthler.

Verehlichte.

Catholische. Den 26ten Jenner, Anton Schmitz, mit Anna Catharina Köbel. Den 28ten, Wilhelm Bröker, mit Maria Gertrud Trotters.

Beerdigte.

Catholische. Den 27ten Januar, Rebecca Brors Ehefrau des Becker- und Brauermeister Grubener, alt 46 Jahr. Den 28ten, Elisabetha Tochter des Bürger Pyllmeyer, alt im 3ten Jahr.

Politische Nachrichten.

Die nähere Nachricht aus Paris ist vom 25. Januar folgenden Innhalts. Montags am 20. dieses wurden die Friedenspräliminarien zwischen dem König, und König von Großbritannien, wie auch jene zwischen dem König von Spanien und seiner Brittischer Majestät in Versailles unterschrieben. Die Ratificationen sollen in Zeit von einem Monat ausgewechselt werden. Die Provinzen der vereinigten Niederlande sind mit in dem Waffenstillstande einbegriffen worden, welcher die Folge dieser Präliminarien seyn soll und dessen verschiedenen Zeitpuncte mit dem Tage anfangen, da die Ratificationen ausgewechselt werden. Die vereinigten Stände von Nord-America sind besagtem Waffenstillstande durch gegenseitige Declaration der beiderseitigen bevollmächtigten Ministers beigetreten, und er wird zwischen den Engländern und Americanern an dem nemlichen Tage statt finden, da er zwischen den andern Kriegführenden Mächten anfängt. Dienstags den 27. hatte der Herr Fitzherbert, bevollmächtigter Minister Sr. Brittischen Majestät, seine erste Audienz bei dem Könige, in welcher er Sr. Majestät sein Creditiv überreichte. — So weit die Hofzeitung. — Man siehet schon verschiedene Schriften von den Friedenspräliminarien, unter welchen die ächtesten diese seyn sollen: 1) England erkennt die unumschränkte Unabhängigkeit von Amerika ohne den mindesten Vorbehalt. 2) Die Freyheit zur See wird anerkannt, und jene Gewässer, welche die drey Königreiche umgeben, sollen nicht mehr Brittanische Meere genannt werden. 3) Wir geben St. Christoph und Grenada wieder heraus, erhalten aber dagegen S. Lucie, S. Vincent, Dominique und Tabago nebst Senagel zurück. 4) Wie auch einen beträchtlichen District auf der Bank von Terra Nova für den Cabliaufang. In Dünkirchen darf kein Engli scher Commissair mehr seyn. 5) In Indien werden wir in den Besitz der nämlichen Plätze, Comptoirs und Cantons gesetzt, die wir im Jahre 1746. inne hatten. 6) Die beiden Florida kommen an Spanien, welches Minorca behält. 7) England bleibt in dem Besitze von Gibraltar. 8) Die Holländer bekommen S. Eustache, Demerari und Essequibo wieder, und die zwischen ihnen und England noch nicht abgeschlossenen Artikel sollen unverzüglich in Richtigkeit gebracht werden. Indessen sind sie mit in der Aufhebung der Feindseeligkeiten begriffen, welche in Zeit von 12. Tagen im Kanal, in einem Monat bei den Azorischen Inseln, in 2 Monaten unter der Linie und in 4 Monaten in Indien ein Ende nehmen sollen. Alle Beute, die während diesem festgesetzten Zeitpuncte gegenseitig gemacht wird, bleibt als gute Prisen dem Eroberer. — England beharret sehr dringlich auf Trinquemale in dem östlichen Theile der Insel Ceylan; den Holländern ist äusserst daran gelegen, solches nicht zu gestatten. Da dieser Punct noch nicht in Ordnung gebracht werden konnte, und noch viele kostbare Zeit unbenutzt darüber verflossen wäre, so hat man diesen Artikel bei Seite gelassen, damit die Welt nicht länger durch die Ungewißheit des Friedens beunruhiget würde. Herr Fitzherbert hat, nachdem er beiden Königl. Majestäten und der ganzen Königl. Familie als bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs von England vorgestellt worden war, die gegenseitigen Visiten von allen auswärtigen Gesandten angenommen und wieder abgestattet, zu welchen nun auch Ihro Excellenzen, die Herrn Franklin und Adams, gehören. Diese beide haben sich herzlich über das bald und glücklich erreichte Ziel ihrer bewundernswürdigen Unternehmungen gefreuet, und Wonnethränen rollten über die befürchten Wangen des guten alten Franklins herab, als er dem Herrn von Vergennes für Frankreichs dabey geleisteten Beistand dankte.

Wechsel = Cours.

Elberfeld, den 3. Februar 1783. In Carolin zu 7. Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam Courent*, 60. *Paris, Lyon, Bordeaux* 90. *Rotterdam, Dort*, $59\frac{3}{4}$. *Hamburg, Bremen, in Louis d'Or à* 5 $20\frac{1}{4}$. *Frfurt. pary.*

Cöln, den 21. Jenner 1783. In Cron à 8. Kopfst. *Amsterdam*, 156. *Rotterdam*, $15\frac{3}{4}$. *Paris*, $87\frac{1}{2}$. *Lyon*, 0. *Hamburg*, 173. *Wien*, 116. *Frfurt. avance pcto.* $\frac{1}{2}$

Fleisch = Tax. das Pfund.

Für den Monat Januar.	stbr.	hlr.
Bestes von Ochsen - - -	4	8
Gemeines von Ochsen - -	3	8
Bestes von Kuhe - - -	4	
Ordinaires - - - - -	3	
Bestes von Kalb - - -	3	8
Gemeines von Kalb - -	3	
Bestes von Hammel - -	4	
Ordinaires - - - - -		
Nierenfett - - - - -	8	
Zum schmelzen brauchbar Fett	6	

Brod = Tax.

	Pf.	loth	stb.	hl.
Schwarz - - -	7		7	
Weiß - - - -		6		8
Rundes Brödchen -		$5\frac{1}{2}$		8
Ein Röggelgen - -		$8\frac{1}{2}$		8
Kerzen.				
Gemeine - - -	1		9	
Gezopfte - - -	1		8	

Früchten = Preiß, von nachfolgenden Orten.

Frucht = Preisen.	Waitzen.		Roggen.		Gersten.		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Das Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	5	20	4	4	3	72	3	—	3	—	9	60	—	—
Deuren.	—	—	4	8	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
Gülich.	4	50	3	60	3	20	3	10	—	—	—	—	—	—
Eschweiler.	5	30	4	16	3	50	3	—	—	—	10	—	—	—
Cöln.	4	64	3	68	3	10	2	48	—	—	—	—	—	—
Neuß.	4	70	4	—	3	—	2	72	2	20	7	20	—	—
Düsseldorf.	5	30	4	20	3	50	2	70	3	30	—	—	3	60
Elberfeld.	7	40	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülh. am Rhein.	5	32	4	8	3	24	3							

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt, und ausgegeben bey Steuerkanzlisten Zehnpfenning, in Düsseldorf.